

<p>Samstag 28.06.03</p> <p>Sonntag 29.06.03</p> <p>jeweils 10.00-13.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr GEDOK-Ballettsaal UKB: 130.-/110.-€</p>	<p>WO BEWEGUNG ENTSTEHT <i>Body-Mind Centering- eine Forschungsreise zu unseren Ursprüngen</i></p> <p>Das Seminar bietet Gelegenheit, zu den Wurzeln unseres Bewegungsrepertoires zurückzukehren. Im Mutterleib, in flüssiger Umgebung, haben wir geatmet, sind geschwommen, haben unsere Gliedmassen koordiniert, unsere Wirbelsäule in Wellen bewegt. Unser physisches Dasein beginnt als Einzeller. Was hat die Atmung der Zelle mit unserem Leben als Erwachsener zu tun? Wie beeinflusst das Erleben dieser frühen Muster die Art und Weise unserer Haltung und Wahrnehmung? Wie unterstützen sie uns unser Leben lang ?</p>	<p>Body-Mind Centering (BMC) öffnet den Zugang zu diesen Grundlagen unserer Bewegung, unseres Ausdrucks und Denkens. Im bewussten Erleben frühkindlicher Bewegungsmuster und Reflexe werden Körper und Bewusstsein neu geweckt, vielschichtiger und dreidimensionaler Potentiale für mehr Zufriedenheit, voller Ausdruck und das Lösen von Blockaden werden geöffnet. Wir arbeiten mit geführten Körperreisen, Bewegungen, Berührungen und Gespräch.</p>	<p>Wochenend-Seminar</p> <p>Friederike Tröscher</p> <p>Anmeldung:</p> <p>Friederike Tröscher R.-Wagner-Str.14 50674 Köln Tel.: (02 21)2 83 47 67 Fax: (02 21)2 83 47 69 e-mail: troescher.friely@netcologne.de.</p>
<p>Donnerstag 03.07.03</p> <p>19.00 Uhr Ateliers im Friedel Kegelen Str. 3-5 Nähe Haltestelle Bad Cannstatt</p>	<p>ATELIER BESUCH <i>Midori Tanabe (Malerei)</i></p> <p>Einige sagen: „Das ist zu asiatisch!“ Die anderen sagen: „Das ist nicht asiatisch!“ Vielleicht haben sie sich in einem magischen Spiegel gesehen.</p>		<p>Atelierbesuch</p> <p>Midori Tanabe</p>
<p>Freitag 04.07.03</p>			<p>Sommerfest</p>
<p>Freitag 11.07.03</p> <p>19.30 Uhr Wilhelmspalais Mörike – Kabinett Konrad-Adenauer Str. 2 UKB. 5.-\4.- €</p>	<p>WEST- ÖSTLICHER DIWAN: <i>Miral al-Tahawi und Alia Rayyan</i></p> <p>Im Rahmen des Literaturprojekts „West- Östlicher Diwan“ folgt (nach dem krankheitshalber ausgefallenen Abend mit der algerischen Autorin Assia Djebar) eine Lesung mit der Ägypterin <i>Miral al Tahawi</i> und der Kroatin <i>Alia Rayyan</i>.</p> <p><i>Miral al-Tahawi</i>, 1968 in einem traditionellen Beduinenzelt aufgewachsen, studierte Literaturwissenschaften in Kairo und lehrt dort heute. Schon in ihrem ersten Roman „Das Zelt“ (1986) erzählt sie die Geschichte eines jungen Mädchens, das, hinter den Mauern des väterlichen Hofes lebend, nur in ihre Phantasie zu fliehen vermag. Für ihren zweiten Roman „Die blaue Aubergine“ (2000) bekam sie als erste Schriftstellerin in Ägypten den staatlichen För-</p>	<p>derpreis. Auch in ihm setzt sich die Heldin kritisch mit der Tradition, aber auch mit der Revolution und dem Islam auseinander.</p> <p>Die Kroatin <i>Alia Rayyan</i>, die in deutscher Sprache schreibt, fasst in ihrem Buch „Tito ist tot“ Erzählungen zusammen, die sich mit der Geschichte ihres Herkunftslandes beschäftigen zwischen dem Leben in einer Diktatur und der Erinnerung an den Dorffrieden ihrer Kindheit in Dalmatien.</p> <p><i>Doris Kilias</i>, 1942 inmitten der Masurischen Seenplatte geboren, wird als herausragende Kennerin und Übersetzerin arabischer Literatur moderieren und damit die Kenntnis von und das Verständnis für Literatur vertiefen, wie es das Anliegen des Projektes ist.</p> <p>(in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Stuttgart).</p>	<p>Lesung und Gespräch</p> <p>Miral al-Tahawi, Alia Rayyan (Lesung)</p> <p>Doris Kilias (Gespräch)</p>
<p>Donnerstag 17.07.03</p> <p>20.00 Uhr GEDOK-Galerie Eintritt frei</p>	<p>FRANZÖSISCHE UND RUSSISCHE KOMPONISTINNEN <i>Vortragsabend der Flötenklasse Antje Langkafel.</i></p>  <p>Lyrisch ertönt eine Flöte in Sofia Gubaidulinas (Foto) „Klänge des Waldes“ oder Elena Firssowas „Frühlingssonate“. Werke von Mel Bonis, Lili Boulanger oder Claude Arrieu spielen virtuose, romantische und moderne Facetten des Instrumentes.</p> <p>Die jungen Talente <i>Katrin Garhammer</i>, <i>Christina Marin Oller</i>, <i>Gerald Golka</i> und <i>Karin Janß</i> (als Gast) präsentieren unter der musikalischen Leitung von Ant-</p>	<p>je Langkafel in der GEDOK ihr Können. Lassen Sie sich von einem erfrischenden Hörgenuss einen Sommerabend lang verzaubern.</p>  <p><i>Antje Langkafel</i></p>	<p>Konzert</p> <p>Flötenklasse Antje Langkafel</p>
<p>Samstag 19.07.03</p> <p>11.00-17.00 Uhr GEDOK-Galerie Eintritt frei UKB. 5.- €</p> <p>Anmeldung im GEDOK-Büro</p>	<p>KUNST / THEORIE <i>Feministische Kunst heute</i></p> <p>Die feministischen Bestrebungen in der Kunst der siebziger Jahre waren radikal, bestechend, und sie trafen zweifellos einen wichtigen Nerv. Es ist nicht zuletzt den damaligen Künstlerinnen zu verdanken, dass sich die Rezeption im Hinblick auf jüngere Generationen entscheidend verändert hat.</p>	<p>Wie aber gehen diese jüngeren Künstlerinnen damit um? Ist die feministische Kritik heute überhaupt noch ein Thema für sie? Und wenn ja, wie äußert sie sich? Diese Fragen sollen in dem ganztägigen Workshop an Texten und Bildern diskutiert werden.</p>	<p>Text-Workshop</p> <p>Ralf Christofori</p>

VVS - Verbindungen:

Buslinie 40 (Haltestelle „Russische Kirche“)
Buslinie 43 (Haltestelle „Hölderlinstraße“)
Straßenbahnlinie 2
(Haltestelle „Russische Kirche“)

GEDOK - Bürozeiten:

Mittwoch
09.30 - 13.00 Uhr
Donnerstag
15.00 - 18.00 Uhr



eMail:gedok@gedok-stuttgart.de
www.gedok-stuttgart.de